

**«Gut geplant ist halb unterrichtet»
Anne Wehren, Nr. 2/2024, S. 36–37**

Literatur

- Bacharach, N., Washut Heck, N., & Dahlberg, K. (2010). Changing the Face of Student Teaching through Coteaching. *Manassas: Action in Teacher Education*, 32:1, 3–14.
- Berner, H., Isler, R., Weidinger, W. (2018). *Einfach gut Unterrichten. 1. Auflage*. Bern: hep.
- Betsch, T., Funke, J., Plessner, H. (2011). Denken – Urteilen, Entscheiden, Problemlösen. Berlin, Heidelberg: Springer.
- Haladjian, M. & Campana, S. (2021). Spiel-Lernumgebung Schule. Planung, Umsetzung – theoretisch und praktisch. *Fachzeitschrift 4 bis 8, 01*, 32–35. Bern: Schulverlag plus.
- Combe, A. (2015), Schulkultur und Professionstheorie. Kontingenz als Handlungsproblem des Unterrichts. In J. Böhme et al. (Hrsg.), *Schulkultur. Theoriebildung im Diskurs*. Heidelberg: Springer.
- Ditton, H. (2002). Lehrkräfte und Unterricht aus Schülersicht. Ergebnisse einer Untersuchung im Fach Mathematik. *Zeitschrift für Pädagogik 48 (2002) 2*, 262–286
- Gruschka, A. (2018). Ungewissheit, der innere Feind für unterrichtliches Handeln. In I. Bähr et al. (Hrsg.). *Irritation als Chance. Bildung fachdidaktisch denken* (S. 163). Heidelberg: Springer.
- Fraefel, U. (2020). *Praktiken professioneller Lehrpersonen. Mit dem Aufbau zentraler Praktiken zu erfolgreichem Handeln im Unterricht*. Bern: hep Verlag.
- Helsper, W. (2008). Ungewissheit und pädagogische Professionalität. In Bielefelder Arbeitsgruppe 8, *Soziale Arbeit in Gesellschaft* (S. 162–168). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Hoffelner, A. (2023): *Pädagogische Improvisation. Theoretische Konzeption und empirische Rekonstruktionen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- König, J., Buchholtz, C., & Dohmen, D. (2015). Analyse von schriftlichen Unterrichtsplanungen: Empirische Befunde zur didaktischen Adaptivität als Aspekt der Planungskompetenz angehender Lehrkräfte. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 18*, 375–404
- Kreis, A., Wick, J., & Kosorok Labhart, C. (Hrsg.) (2016). *Kooperation im Kontext schulischer Heterogenität*. Münster: Waxmann.
- Reusser, K., & Pauli, Ch. (2014). Berufsbezogene Überzeugungen von Lehrerinnen und Lehrern. In E. Terhart, H. Bennewitz, & M. Rothland, (Hrsg.). *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf (2., überarbeitete und erweiterte Auflage)* (S. 642–661). Münster, New York: Waxmann,
- Wernke, S., & Zierer, K. (Ed.) (2017). *Die Unterrichtsplanung: Ein in Vergessenheit geratener Kompetenzbereich?! Status quo und Perspektiven aus Sicht der empirischen Forschung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Wilhelm, M., & Luthiger, H. (2020): *Lernen denken: Planen, Durchführen und Reflektieren von Unterricht*. Verfügbar unter https://www.profil-online.ch/profil-online-media/docs/20-3/SVplus_profil_2020-3_6-9.pdf (19.01.2024)

Wochenübersicht Beispiel

Wochenübersicht Themenschwerpunkt:

Datum: 27.8. bis 28.8.

Montag Gruppe: alle	Dienstag Gruppe: alle	Mittwoch Gruppe: Zacken +Alma/Mats	Donnerstag Gruppe: alle	Freitag Gruppe: alle
<p>Geburtstagsritual --> Klassenordner</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Begrüssung - Garderobenweg ‚Spatz‘ - Spielinseln? bis ca.8.55 - Aufräummusik, Kreisspiel ‚Reifen‘ - Besprechung Posten fürs Turnen - Turngruppen-Einteilung - Ca. 9.20 Garderobe und Losgehen - Ca. 9.40 Znüni Essen Kirchgemeindehaus-Platz - 10.00 Turnhalle - ca.10.15-10.50 turnen - ca.11.00-11.30 spielen beim Klettergerüst/Besprechung mit Annemarie - ca. 11.45 Ankunft Kindergarten/Verabschiedung ev. Besprechung mit Annemarie bis ca. 12.15 	<ul style="list-style-type: none"> - Begrüssung - Garderobenweg ‚Spatz‘ - Spielinseln <p>Während Spielinseln: Heterogenitätsauftrag mit B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - ca. 9.10 Aufräum-Musik - Kunst zeigen/Lied, falls jemand fehlt - Erzähltheater erklären, mit 4 Kindern in Bärenhöhle proben/Andere SuS Aufträge fertig mit Anne (z.B. Mutig-Bilder & Aufnahmen) - 10.00 Ämtli & Znüni - Garten - Freispiel - Ca.11.00/11.10 Aufräum-Musik/Glocke - Schlusskreis? - 11.45 Garderobe 	<ul style="list-style-type: none"> - Begrüssung - Garderobenweg ‚Spatz‘ - Spielinseln <p>Während Spielinseln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ev. mit einzelnen SuS Geräusche aufnehmen - ca. 9.10 Aufräum-Musik - Kunst zeigen/Lied, falls jemand fehlt - Ca. 9.30: Geschichte auf Hochdeutsch erzählen/SuS dazu zeichnen lassen - Ca. 10.00 Ämtli & Znüni - Garten - Freispiel - Ca.11.00/11.10 Aufräum-Musik/Glocke - Schlusskreis? Ev. nochmal Geschichte - 11.45 Garderobe 	<ul style="list-style-type: none"> - Begrüssung - Garderobenweg ‚Spatz‘ - Spielinseln <p>Während Spielinseln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ev. mit einzelnen SuS Geräusche aufnehmen - ca. 9.10 Aufräum-Musik - Kunst zeigen/Lied, falls jemand fehlt - Erzähltheater üben/Andere SuS Aufträge fertig mit Anne - Ca. 10.00 Ämtli & Znüni - Garten - Freispiel - Ca.11.00/11.10 Aufräum-Musik/Glocke - Erzähltheater aufführen - 11.45 Garderobe

Grobplanungsausschnitt – Beispiel

EZ / ÜK	Kompetenz-Stufen	Lektionen-bündel	Vollständiger Lernprozess (Spiel-Lernumgebung und -begleitung, Methoden, Aktivitäten, Beurteilung, zwei Beurteilungsanlässe gemäss fachdidaktischem Planungs- und Reflexionsauftrag)	Lehrmittel, Materialien, Spiele und Medien
Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten Sprache und Kommunikation	MA.1.A.1.1a) können Anzahlen mit verschieden angeordneten Elementen vergleichen und die Begriffe ist/wird grösser/kleiner; ist/wird mehr/weniger; sind gleich viele; am meisten; am wenigsten verwenden.	4 angeleitete Sequenzen	<p><u>Kartenspiel zu mehr/weniger/gleichviel</u> Kinder begegnen Mathematik; Zahlen und Vergleichen, S.39 Hilfestellungen: vorgefertigtes Spiel; Zahlenraum eingrenzen Differenzierung: Zahlenraum erweitern; andere Würfel; grössere Teams, Dokumentieren Sozialform: Kreis, GA zu zweit, Kreis</p> <p><u>Essen teilen zu mehr/weniger/gleichviel</u> Kurzinput mit «Zähli»: Freunde von «Zähli» sind hungrig und müssen gefüttert werden. Kinder dürfen helfen die Tiere zu füttern. Wer bekommt wie viel Futter? Spielen: An einem Platzli im Kindergarten befinden sich in je einem Gehege (Schale/Korb/Tablar) zwei Schleichtiere mit je einem Würfel. Eine Schale Futter steht davor (Biella, Chrauelli, ...). Kinder können zu den Tieren hingehen und bei jedem Tier würfeln und entsprechende Anzahl Futter ins Gehege legen (nach dem Frass wieder zurücklegen). Die Kinder protokollieren auf dem Protokollblatt «wer isst wie viel?» mit Kläberli/Ziffern, wer wie viel gegessen hat. Auswerten mit Zähli im Kreis: wer bekam was zum Essen, wie viel und warum mehr, weniger oder gleichviel?</p>	<p>Kinder begegnen Mathematik; Zahlen und Vergleichen, S.39; Zähli; Würfel; Legepunkte; Stifte und Papier</p> <p>Zähli; Tiere; Schalen; Futter (Biella, Kappla usw.); Protokollblatt</p>